

EXKURSIONEN

Ablauf: Fahrt nach Königsfelden, anschließend Besichtigung. Fahrt zur Habsburg, dort Pause mit eigenem Lunchpaket oder im Restaurant Habsburg. Besichtigung der Habsburg, Fahrt zur Lenzburg mit Besichtigung, anschließend Rückfahrt nach Freiburg.

Abfahrt: 8.00 h ab Konzerthaus Freiburg, Rückkehr gegen 19.00 h.

Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung unter anmeldung@alemannisches-institut.de bis zum 19. Juni 2026.

Kosten: 90 € (Busfahrt, alle Eintritte, alle Führungen, ohne Mittagessen).

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.



Samstag–Sonntag, 19.–20. September 2026
Riede – Keller – Glasmacher
Natur und Kultur im Oberland
Exkursion mit Prof. Dr. Werner Konold (Freiburg) und Prof. Dr. Andreas Schwab (Weingarten)

Die Busexkursion startet am Samstag in Mengen. Dort treffen sich die Teilnehmer*innen vom Alemannischen Institut (Anfahrt mit dem Zug aus Freiburg) mit den Teilnehmer*innen der Gesellschaft Oberschwaben (Anreise per Bahn oder Pkw bzw. durch Zustieg in den Reisebus in Bad Waldsee oder am Bahnhof Aulendorf). Die Stationen am 19. September sind: Pfrunger-Burgweiler Ried (Führung durch Margit Ackermann), Rotach-Kanal, Mittagessen in Wilhelmsdorf, Weiterfahrt über den Höchsten zur Blitzenreuter Seenplatte, Molassekeller bei Weiler, Bad Waldsee (Stadtführung), dort Übernachtung.

Am Sonntag geht es über Haidgau nach Bad Wurzach und ins Wurzacher Ried, Gang durchs Torfmuseum, Fahrt mit dem Torfbähnle zum Haidgauer Torfwerk (dort Führung durch Horst Weisser), Weiterfahrt nach Urlau (Mittagessen), Blick auf die Dämme der Eschach, Fahrt ins Glasmacherdorf Schmidsfelden (Führung durch Georg Zimmer).

Es erscheint noch ein separates Programm mit den genauen Konditionen.

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Oberschwaben.

TAGUNG



Mittwoch–Freitag, 23.–25. September 2026
Habsburg vor Arl und Fern
Was eine offene politische Landschaft im Innersten zusammenhielt

Vom späten Mittelalter bis zum Ende des Alten Reiches: Was verband die habsburgischen Vorlande – und was trennte sie? Diese internationale Tagung in Bad Waldsee beschäftigt sich mit der territorialen Integration der habsburgischen Vorlande (Vorderösterreich). Zeitlich und regional differenziert werden Strukturen und Prozesse auf ihre einigende Wirkung hin untersucht: von der dynastisch-personalen Verklammerung über Verwaltungs- und Wirtschaftsstrukturen bis hin zu kirchlich-kulturellen Verflechtungen.

Ein ergänzender Blick auf Kriege und Krisen zeigt die Vorlande im „Stresstest“. So werden anhand eines zeitlichen Längsschnittes vom späten Mittelalter bis zum Ende des Alten Reiches Phasen des Zusammenwachsens, des stabilen Zusammenhalts und auch der Desintegration in diesem ausgedehnten, komplexen Herrschaftsraum zwischen Alpen und Neckar, zwischen Vogesen und Lech sichtbar.

Ort: Bauernschule Bad Waldsee.

Es erscheint noch ein separates Programm mit den genauen Konditionen.

In Zusammenarbeit mit der Kommission für geschichtliche Landeskunde Baden-Württemberg, der Gesellschaft Oberschwaben und der Bauernschule Bad Waldsee.

VORSCHAU EXKURSIONEN



Samstag, 10. Oktober 2026, 10.00 h
Das kaiserzeitliche Straßburg –
Weltkulturerbe seit 2017
Exkursion mit Renate Liessem-Breinlinger (Freiburg)

Nach der Straßburger Altstadt 1988 wurde auch die nach 1871 entstandene Stadterweiterung Weltkulturerbe. Imposante Bauten präsentieren sich in großer Geschlossenheit. Die bebaute Fläche verdreifachte sich. Insbeson-

VORSCHAU EXKURSIONEN

dere diese Stadterweiterung des 19. Jahrhunderts war ein Politikum, denn der Ausbau folgte auf den Anschluss Elsass-Lothringens an das neu gegründete Deutsche Kaiserreich. Bei unserem Rundgang sehen wir Wohn- und Verwaltungsbauten, Kirchen und Kasernen, die Universität und den Kaiserpalast, heute Palais du Rhin.

Treffpunkt: Bahnhof Kehl. Anreise individuell per Bahn oder Pkw. Der Parkplatz hinter dem Bahnhof ist kostenpflichtig. Für die Tagestickets nach Straßburg bitte 5 € bereithalten. Die Teilnahme an der Führung selbst ist kostenfrei.

Anmeldung: Eine Anmeldung ist erforderlich unter info@breisgau-geschichtsverein.de.

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.



Samstag, 17. Oktober 2026
Spuren der Habsburger im Elsass
Exkursion mit Prof. Dr. Dieter Speck und Dr. Valerie Möhle (beide Freiburg)

Die zweite Exkursion zur Tagung „Habsburg vor Arl und Fern“ geht in das habsburgische Elsass und den Sundgau. Das erste Ziel ist die Abtei Murbach, die enge Verbindungen mit den Habsburgern besaß. Anschließend geht es nach Ensisheim, dem Hauptort und Regierungssitz der vorderösterreichischen Lande bis 1648, und zuletzt nach Thann mit seinem Theobaldsmünster und Ottmarsheim mit seinem Zentralbau.

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.

VORSCHAU PUBLIKATIONEN

Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte

Ländliche Siedlungen und Dorfgenese am Oberrhein. Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt im Mittelalter, hg. von Jürgen Dendorfer, Sebastian Kalla und Heinz Krieg (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte, Bd. LXIV), Ostfildern 2026 (in Vorbereitung).

VORSCHAU PUBLIKATIONEN

Veröffentlichungen des Alemannischen Instituts



Ensisheim et les Habsbourg – Ensisheim und die Habsburger, hg. von Jean-Jacques Schwiien, Dieter Speck, R. Johanna Regnath, Andrea Müller und Thomas Zotz (Veröffentlichung des Alemannischen Instituts, Nr. 91), Ostfildern (voraussichtlich 2026).



Dieter Speck: Die vorderösterreichische Regierung und Kammer in Ensisheim (1510–1638) (Veröffentlichung des Alemannischen Instituts, Nr. 92), Ostfildern (in Vorbereitung).

Auf Jahr und Tag



Auf Jahr und Tag. Orte im neuzeitlichen Freiburg, hg. von Mona Djabbarpour, Florian Hoffmann, Heinz Krieg, R. Johanna Regnath und Stephanie Zumbrink (Schlaglichter regionaler Geschichte, Bd. 8), Freiburg 2026 (erscheint im Dezember 2026).

KONTAKT



Alemannisches Institut Freiburg i. Br. e. V.
Bertoldstr. 45, 79098 Freiburg i. Br.
Telefon (0761) 150 675-70
E-Mail: info@alemannisches-institut.de
www.alemannisches-institut.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9.30–12.30 h, Mo, Di und Do 14–16 h und nach telefonischer Vereinbarung
Bankverbindung:
Sparkasse Freiburg–Nördlicher Breisgau
IBAN DE47 6805 0101 0013 1401 77, BIC FRSPDE 66XXX

Vorstand: Prof. Dr. Werner Konold, Prof. Dr. Dieter Speck, Prof. Dr. Sigrid Hirbodian
Programmplanung und -organisation: Prof. Dr. Werner Konold und Dr. R. Johanna Regnath
Grafische Gestaltung des Flyers: Dr. R. Johanna Regnath

Titelbild: Universitätsarchiv Freiburg D 55 / 156; weitere Bilder: Stadtarchiv Freiburg; Dr. Andrea Seim; Archives de la Ville et de l'Eurométropole de Strasbourg – AVES, 1 Fl 133 59; Wikimedia Commons (Roland Zumbühl; Jean-Luc Schmitt; Paul M.R. Maeyaert; ANKAWÜ; Gzen92); Prof. Dr. Rüdiger Glaser; Renate Liessem-Breinlinger; Universitätsarchiv Freiburg D 55 / 156; Oberösterreichisches Landesmuseum Linz, Wolfgang Sauber; Stadt Ensisheim; Universitätsbibliothek Heidelberg, <https://doi.org/10.11588/diglit.8305#0505>.



Sommer Semester 2026



KOLLOQUIUM



Freitag, 10. Juli 2026, 14.00–18.00 h
Joseph Schlippe und das Freiburger Stadtbild im 20. Jahrhundert
Kolloquium

Joseph Schlippe hat das Freiburger Stadtbild im 20. Jahrhundert geprägt wie kein anderer. 25 Jahre war er für das Bauwesen in der Stadt verantwortlich, die auch die entscheidenden Jahre des Wiederaufbaus umfassten: zuerst ab 1925 als Leiter des städtischen Hochbauamtes, dann als städtischer Oberbaudirektor, der bereitwillig die städtebaulichen Vorstellungen des NS-Regimes plante. Während des Zweiten Weltkriegs oblag ihm darüber hinaus die Zuständigkeit für die Denkmäler und Kunst im Elsass. Nach dem Krieg arbeitete Schlippe direkt ab 1945 im Auftrag der französischen Besatzungsmacht als Leiter des Freiburger Wiederaufbaubüros. Sein Konzept war geprägt von der sogenannten Heimatschutzarchitektur und der Gegnerschaft gegen den Historismus und den Jugendstil wie der strikten Ablehnung einer neuen Sachlichkeit und der Architektur des Bauhauses.

Die beiden Referenten, der Historiker Ralf Müller und der ehemalige Redakteur der Badischen Zeitung Wulf Rüska, sind zwei ausgewiesene Kenner der Materie, die in den vergangenen Jahren unter unterschiedlichen Gesichtspunkten über Joseph Schlippe geforscht und publiziert haben. In einen breiteren Zusammenhang werden ihre Beiträge durch einen Vortrag des Geografen Jörg Stadelbauer gestellt, der über die Entwicklung des Freiburger Stadtbilds im 19. und 20. Jahrhundert sprechen wird. Nach einer Kaffeepause wird sich ein Podiumsgespräch anschließen, das in eine öffentliche Diskussion mit Einbeziehung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer münden wird.

Teilnahme: 10 €.
Um Anmeldung wird gebeten bis zum 8. Juli 2026 unter: <https://eveeno.com/schlippe-kolloquium>

Ort: Stadtarchiv Freiburg, Veranstaltungssaal, Neuer Messplatz 5A, 79108 Freiburg.

Eine Veranstaltung des Alemannischen Instituts e. V., des Breisgau-Geschichtsvereins Schau-ins-Land e. V., des Landesvereins Badische Heimat e. V. und des Stadtarchivs Freiburg.

AUSSTELLUNG



Freitag, 13. März 2026, 19.30 h
Die Zähringer
Mythos und Wirklichkeit
Vernissage mit Jens Fondy-Langela (Neuenburg), Dr. R. Johanna Regnath (Freiburg) und Simone Kern (Neuenburg)

Öffnungszeiten der Ausstellung: 13. März – 11. Oktober 2026, Sonntag und Mittwoch 14.00–17.00 h.
Eintritt: Erwachsene 2 €, Kinder und Jugendliche frei.
Ort: Museum für Stadtgeschichte, Am Franziskanerplatz 4, 79395 Neuenburg am Rhein.

VORTRAGSREIHE



22. April – 15. Juli 2026, immer mittwochs, 18.15 h (hybrid/Zoom)
Orte und Architektur der Universität Tübingen

Vortragsreihe des Instituts für Geschichtliche Landeskunde und historische Hilfswissenschaften der Universität Tübingen im Rahmen des Studium generale.

INSTITUTSGESPRÄCHE



Donnerstag, 23. April 2026, 18.15 h
Vegetationsgeschichte anhand von Pollen und Jahrringdaten in der Schwarzwaldregion

Institutsgespräch mit Dr. Andrea Seim und Ole Rottmann (beide Freiburg)
Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts und Zoom.



Donnerstag, 7. Mai 2026, 18.15 h
Das Elsass unter dem Hakenkreuz
Mikrogeschichtliche Einblicke in Politik und Alltag in der annektierten Grenzregion

Institutsgespräch mit Dr. Theresa Ehret (Kempfenhausen)
Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts und Zoom.
In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.

VORTRÄGE



Freitag, 15. Mai 2026, 19.30 h
Die Zähringer
Ein neues Herzogtum im hohen Mittelalter

Vortrag mit Dr. Heinz Krieg (Freiburg)
Ort: Bildungshaus Bonifacius Amerbach, Dachgeschoss, Am Stadtgraben 1, 79395 Neuenburg am Rhein.
In Zusammenarbeit mit dem Museum für Stadtgeschichte Neuenburg und dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.



Donnerstag, 21. Mai 2026, 18.15 h
Klimadämmerung Breisgau – die Region als Modellregion von Klimawandel und Energiewenden

Vortrag mit Prof. Dr. Rüdiger Glaser (Freiburg)
Ort: Universität Freiburg, Kollegiengebäude I, HS 1009, Platz der Universität 3, 79098 Freiburg und Zoom.



Donnerstag, 11. Juni 2026, 18.15 h
Burgen im Elsass: Rosheim und Guirbaden/Girbaden

Einführungsvortrag mit Dr. Dr.-Ing. Thomas Biller (Freiburg) zur Exkursion am 12. Juni (siehe unter Exkursionen)
Ort: Bibliothek des Alemannischen Instituts und Zoom.
Die Zugangsdaten für die Zoom-Teilnahme erhalten Sie nach Anmeldung unter anmeldung@alemannisches-institut.de.

EXKURSIONEN



Freitag, 12. Juni 2026, 10.15–ca. 17.00 h
Burgen im Elsass: Rosheim und Guirbaden/Girbaden
Exkursion mit Dr. Dr.-Ing. Thomas Biller (Freiburg)

Der kleine Weinort Rosheim, erwähnt seit dem 8. Jahrhundert und später „Freie Reichsstadt“, gehört zu den besonders sehenswerten Städtchen des Elsass. Neben der Kirche St. Peter und Paul, einer der wichtigsten ro-

EXKURSIONEN

manischen Kirchen der Region, ist vor allem ein restauriertes Wohnhaus, ebenfalls aus dem 12. Jahrhundert, besuchenswert. Die Ruine Guirbaden/Girbaden, eine der größten Burgen des Elsass, geht mindestens in die erste Hälfte des 12. Jahrhunderts zurück, wurde aber unter Kaiser Friedrich II. und seinem Sohn Heinrich (VII.) 1219–1226 in pfalzartigen Formen ausgebaut, um vor allem dem Machtanspruch des Bischofs von Straßburg etwas entgegenzusetzen; nach dem Niedergang der Staufer geriet sie aber in dessen Besitz und blieb es bis zu ihrer Aufgabe im Dreißigjährigen Krieg.

Treffpunkt und Ablauf: 10.15 h vor der Kirche St. Peter und Paul (Église Saints-Pierre-et-Paul) in Rosheim, 107 rue du Général de Gaulle (Anfahrt mit Privatautos). Vormittags Besichtigung der Kirche St. Peter und Paul und des „Romanischen Hauses“ (Maison romane), 500 m Fußweg. Mittagessen in Rosheim. Anschließend Fahrt über die D 604 und D 204 nach Grendelbruch, zum Parkplatz „Parking pour le château de Guirbaden“ im „Quartier Guirbaden“, zu Fuß über einen Waldweg zur Ruine Guirbaden/Girbaden (2,8 km). Wanderschuhe mit guter Knöchelunterstützung und griffiger Sohle erforderlich!

Anmeldung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung unter anmeldung@alemannisches-institut.de bis zum 5. Juni 2026.

Kosten: 10 € (ohne Mittagessen), ggf. Fahrtkostenbeteiligung bei Bildung von Fahrgemeinschaften.

Der Einführungsvortrag findet am 11. Juni um 18.15 h statt (siehe unter Vorträge).



Samstag, 27. Juni 2026, 10.00 h
Der Markenhof
Exkursion mit Renate Liessem-Breinlinger (Freiburg), Claudius Heitz (Stegen) und Heiko Wagner (Kenzingen)

Der Markenhof am Wagensteigbach war in den 1920er Jahren ein jüdisches landwirtschaftliches Lehrgut, wo junge Zionisten auf die Auswanderung nach Palästina vorbereitet wurden. Mit seiner Geschichts-AG im Kolleg Stegen hat Claudius Heitz diese von Konrad Goldmann gegründete Einrichtung erforscht und ihre Spur verfolgt bis in die Gegenwart in Israel. Er bezieht aber auch die

EXKURSIONEN

Zeit davor ein, als der in St. Petersburg geborene Max von Wogau Eigentümer war, das Wohngebäude renovierte und einen Park anlegte. Er wird uns diese spannende Geschichte vermitteln und auch Zutritt zu Innenräumen verschaffen, z. B. zur kleinen Synagoge. Von dem Archäologen und Burgenforscher Heiko Wagner erfahren wir dann, dass beim Markenhof der Nordrand der spätkeltischen Befestigung Tarodunum verlief und was die Lage des Hofgeländes an der Wagensteigstraße und unterhalb von zwei Burgen bedeuten kann. Er wird uns die Reste der unteren Burg zeigen, die sich in etwa 10 Minuten zu Fuß erreichen lässt. Volker Mietke, der Hausherr des Markenhofs, zeigt uns noch das eine oder andere Gemälde seines Vaters.

Treffpunkt: Markenhof, Markenhofstraße 9, 79199 Kirchzarten.
Anreise individuell, hier jedoch keine Parkmöglichkeit! Teilnahme frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

In Zusammenarbeit mit dem Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.



Samstag, 4. Juli 2026, 8.00–19.00 h
Zentren habsburgischer Macht im Aargau
Exkursion mit Prof. Dr. Dieter Speck und Dr. Valerie Möhle (beide Freiburg)

Die Exkursion führt in den schweizerischen Aargau, der neben dem oberen Elsass eines der Stammlande der Habsburger war. Diese und eine weitere Exkursion im Herbst ins Elsass flankieren die Tagung „Habsburg vor Arl und Fern“ in Bad Waldsee vom 23. bis 25. September 2026. Vom Oberrhein aus erwarben die Habsburger nach und nach die österreichischen Herzogtümer, Tirol und weitere Länder.

Im ehemals habsburgischen Aargau führt die Exkursion zu einigen Zentren habsburgischer Macht und Pracht im Mittelalter: Habsburg, Lenzburg und Königsfelden. Wir beginnen mit dem Memorialort Königsfelden mit seinen kunsthistorisch bedeutsamen Glasfenstern, Klostern und Gedenkorten für einen ermordeten König und die Toten der Schlacht bei Sempach. Danach besichtigen wir die vermeintlich unscheinbare Burg Habsburg und die prächtige Burg und Residenz Lenzburg.